

JMIinside

FÜR ALLE FREUNDE DER JUGENDMUSIK INTERLAKEN



jugendmusikInterlaken

DER TREFF FÜR JUNG UND ALT



Brasserie 17

CAFÉ | BAR | RESTAURANT

**GUTE STIMMUNG - GUTES ESSEN
GUTE MUSIK**

Gemütlichkeit kennt keine Zeit...
www.brasserie17.ch

Brasserie 17, Rosenstrasse 17, 3800 Interlaken, Tel 033 822 32 25

Wir haben Januar; bald ist **Weihnachten**

Liebe Leserin, lieber Leser

Geht es Ihnen auch so? Sie machen Pläne und Vorsätze fürs neue Jahr und kaum beginnen Sie mit deren Umsetzung, ist schon wieder Weihnachten. Ich hatte 2018 erneut das Gefühl, die Zeit fliege nur so dahin.

Warum das so ist, habe ich vor kurzem mit einem guten Freund diskutiert. Eine wirkliche Erkenntnis kann ich Ihnen aber leider nicht präsentieren. Vielleicht ist es eine Alterserscheinung, vielleicht aber auch die Vielzahl externer Einflüsse, welche immer mehr werden und einen kaum zur Ruhe kommen lassen. Vielleicht sind es auch die zahlreichen kleineren und grösseren Ereignisse, welche uns durchs Jahr begleiten und immer wieder für Höhepunkte sorgen.

Zugegeben, dies waren eine Menge «Vielleichts». Was ich aber mit Sicherheit sagen kann ist, dass wenn man eine Aufgabe mit Freude erledigt, die Zeit viel schneller vergeht. Wollen wir also die Zeit verlangsamen oder gar anhalten, müssten wir uns nur noch mit Tätigkeiten beschäftigen, welche uns weder am Herzen liegen noch Spass machen. Wollen wir das? Ich denke nicht.

Vielleicht ahnen Sie auf was ich hinauswill. Mein Jahr ist unter anderem wahrscheinlich deshalb so schnell vergangen, weil in der Jugendmusik einiges los war und mir die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und dem Vorstand erneut eine Menge Freude bereitete. Lesen sie in der aktuellen Ausgabe was im 2. Halbjahr 2018 die Zeit wie im Flug vergehen liess.



«Wir können die Zeit nicht aufhalten, wir können Sie aber sinnvoll nutzen.»

Adrian Eschmann

Impressum

Fotos: Iwan Tschopp, Adrian Eschmann - **Texte:** Adrian Eschmann, Walter Jorns, Iwan Tschopp
Redaktion/Herausgabe: Jugendmusik Interlaken, 3800 Interlaken, www.jugendmusikinterlaken.ch
Auflage: 1'000 Exemplare - **Titelbild:** Junior Band am Probeweekend im Herbst 2018

TOPTHEMEN IM **JMI**inside



Pizza mit Live-Musik / S. 12



Begeisterung im Kursaal / S. 16



Walīs Blick auf die JMI / S. 24

Aktuell

News	5
Dankesworte	6-7

Aus dem Vorstand

Jahresbericht des Präsidenten	8-10
Jahresprogramm	11

Auftritte und Events

Konzert im Restaurant Des Alpes	12-13
Probenwochenende	14-15
Unterhaltungskonzert	16-17

Interviews

Stefan Gaugler	18-19
Neue Vorstandsmitglieder	20-23

Jugendmusik Inside

Gedanken zur JMI	24-27
Ausbildung	28
Unser Weg nach Burgdorf	29

Supporter

Jahresbericht des Präsidenten	32-33
-------------------------------	-------



Kreative Geldeintreiber

Leider hat einer unserer beiden Revisoren, Beat Müller, seine Demission auf die nächste Vereinsversammlung eingereicht. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Arbeit zu Gunsten der Jugendmusik.

Ein Ersatz konnte bereits gefunden werden. Nicole Förderer hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen und stellt sich an der Vereinsversammlung zur Wahl. Vielen Dank für die spontane Zusage.

Happy Birthday JMU

Wussten Sie eigentlich, dass die Jugendmusik Unterseen in diesem Jahr bereits ihr 75-jähriges Bestehen feiern kann? Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin auch «ännet dr Aare» viel Freude am Musizieren und viel Erfolg bei all euren Projekten.

Übrigens, die Jugendmusik Interlaken ist mit 63 Jahren etwas jünger :-)

Wir sind im Trend!

Musik machen ist laut aktueller JIM (Jugend, Information, Medien) eine der wenigen Freizeitaktivitäten Jugendlicher zwischen 12 und 19 Jahren, welche im Vergleich der letzten Zehn Jahre (2008-2018) an Beliebtheit zugenommen hat (+4%).

Laut der Studie hat jeder fünfte Jugendliche mindestens mehrmals pro Woche Musikunterricht, Chor- oder Bandprobe. Damit liegt das Musizieren an vierter Stelle bei den beliebtesten non-medialellen Freizeitaktivitäten.

Im Rahmen der Studie 2018 wurden 1'200 Jugendliche in ganz Deutschland befragt. Aber die Zahlen werden für die Schweiz nicht viel anders sein.

Herzlichen Dank!

Mit den Dankesworten ist es so eine Sache. Sie können sicher sein, jemand geht immer vergessen. Daher schon im Vorfeld der globale Dank an alle, welche die Jugendmusik im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ohne diese wertvollen Beiträge wäre vieles schwieriger, wenn nicht sogar unmöglich! Natürlich danken wir auch allen Sponsoren, Veranstaltungsorganisatoren und unseren Zuhörerinnen und Zuhörern. Und seien Sie uns weiterhin wohlgesinnt, auch wenn wir Sie hier vielleicht nicht erwähnt haben.



Ohne Eltern keine Kinder

In meinem Amtsjahr hatte ich intensiven Kontakt zu vielen Eltern und einen Einblick in ihr Schaffen erhalten. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, auch Ihnen, liebe Eltern, einmal Danke zu sagen. Toll, dass Sie Ihren Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen und diese in ihrer Freude zur Musik unterstützen. Aufgrund eigener Erfahrungen aus meiner Kindheit weiss ich, dass es sicher nicht immer einfach ist, Kinder zum Üben zu motivieren. Danke, dass Sie es trotzdem tun. Doch damit nicht genug. Brauchen wir leckere Kuchen oder Salat für unsere Anlässe oder eine Transportmöglichkeit, so dürfen wir ebenfalls auf Sie zählen. Vielen Dank!



Freude am Gabentisch

«Grüessesch, möchtet dir d Jugendmusik mit eme Priis unterstütze?», so oder so ähnlich tönte es im November wieder in vielen Geschäften auf dem Bödeli. Die Vorstandsmitglieder machten sich auf die Suche nach tollen Preisen für unsere Tombola. Erfreulicherweise haben sich wieder sehr viele Unternehmen aus der Region bereit erklärt uns mit Produkten aus ihrem Sortiment, Gutscheinen oder Werbeartikeln unter die Arme zu greifen. Dies ist nicht selbstverständlich und gebührt einem grossen Dank. Leider reicht hier der Platz nicht aus, um alle namentlich aufzuführen. Aber für einen Appell hat es noch Platz; berücksichtigen Sie doch auch in Zukunft unsere Geschäfte in der Region!



Vielseitige Mitarbeit

Wenn Sie der Meinung sind, dass eine Sekretärin «nur» Briefe tippt, dann haben Sie sich im Fall von Sandra Gaugler aber getäuscht. Trotz zweier Kinder fand sie seit ihrem Amtsantritt 2014 immer wieder die Zeit, die Jugendmusik auch an Auftritten und Anlässen zu unterstützen. Zudem hat sie bei der Uniformkontrolle Mass genommen und war auch mal mit ihrem Instrument an einer Probe dabei.

Als im vergangenen Jahr für die zurücktretende Protokollführerin keine Nachfolge gefunden werden konnte, hat sie sich spontan bereit erklärt, diese Funktion ebenfalls zu übernehmen.

In Zukunft will sie sich nun wieder vermehrt ihren weiteren kreativen Hobbies widmen. Dass ihre kreative Ader gross ist, hat sie auch für uns bereits unter Beweis gestellt. Die tolle Jugendmusik-Briefmarke, welche Sie jeweils auf unseren Couverts finden, war ihre Idee. Sandra, herzlichen Dank für deine tolle Unterstützung!



Mit Leib und Seele dabei

Im JMIinside 7/2015 ist ein Interview mit Markus von Känel zu lesen. Auf die Frage «Wie siehst du deine Aufgabe als Vizepräsident?» antwortete er: «In der helfenden Hand. Ich bin da, wenn es etwas zu organisieren gibt und helfe auch sonst überall gerne mit.»

Und nun, vier Jahre später können wir feststellen, dass er Wort gehalten hat! Markus hat sich als richtiger «Chrupfer» ausgezeichnet. Und dies in den unterschiedlichsten Bereichen. Sei es beim Backen farbiger Züpfen, dem Organisieren von helfenden Händen oder dem Anpacken überall wo Not am Mann war. Ich staunte auch immer wieder, wie dieser bullige Kerl es wie kein anderer versteht, auch unsere Jüngsten am Probewochenende mit witzigen Spielen zu begeistern.

Da er in zahlreichen weiteren Vereinen aktiv dabei ist und im nächsten Jahr heiraten wird, wird er aus dem Vorstand austreten. Kusi, herzlichen Dank für deinen Einsatz!



Der Jahresbericht 2018 des Präsidenten a.i.

A.I. zwei Buchstaben, welche aufgrund der Fahrkünste diverser Touristen in Interlaken nicht so gern gesehen sind. Für mich und die Jugendmusik hatten A. und I. im Jahr 2018 eine andere Bedeutung.



Trotz oder gerade wegen dem Zusatz a.i. (was übrigens ad interim heisst, aus dem lateinischen kommt und so viel bedeutet wie vorläufig, einstweilig oder zwischenzeitlich) habe ich versucht, das Beste aus meiner Amtszeit herauszuholen. Ob es mir gelungen ist, die Geschicke der Jugendmusik auch in Ihrem Sinne zu leiten, lasse ich Sie selber entscheiden.



Es war ein abwechslungsreiches Vereinsjahr in welchem mich vor allem die Zusammenarbeit und der Teamspirit begeisterten.

In den vergangenen zwölf Monaten habe ich sehr viel gelernt und spannende Begegnungen erlebt. Ich blicke zurück auf ein abwechslungsreiches Jahr in welchem wir feiern durften aber auch von lieben und verdienten Mitmenschen Abschied nehmen mussten.

Anlässe im Jahr 2018

- 08.03. Vortrag mit Kristin Thielemann
- 17.03. Instrumentenparcours MSO
- 07.04. Helfereinsatz Snowpenair
- 28./29.04. Probenwochenende
- 01.05. Kurzauftritt Geburtstag Wali

- 03.05. Auftritt HV Frauenverein
- 27.05. 1. Youth in Entertainment
- 05.07. Team-Event Grillen
- 24.08. Pizza-Konzert im Des Alpes
- 27./28.10. Probenwochenende
- 09.12. Jahreskonzert
- 13.12. Jahresabschluss

Begeistert haben mich vor allem die folgenden Momente:

- Obwohl am verregneten Samstagmorgen niemand richtig motiviert war, unser Bistro am Tag der offenen Tür zu betreuen, wollten dann etliche Jugendliche freiwillig mehr Schichten als nötig übernehmen.
- Obwohl mit Probewochenende und Auftritt beim Frauenverein viel Jugendmusik auf dem Wochenplan stand, war fast das ganze Korps inkl. Junior Band am Überraschungsauftritt für Wali Jorns mit dabei.
- Obwohl wir am 1. Youth in Entertainment trotz hervorragender Leistung nicht auf den vorderen Plätzen landeten, haben die Jugendlichen dies schnell weggesteckt und motiviert weitergemacht. Bravo.

Unser Vereinsjahr hatte einiges zu bieten. Jeder dieser Anlässe und auch die Proben, schweissten das Korps mehr zusammen. Auch wenn ich es von den jungen Musikantinnen und Musikanten nicht anders kenne, bin ich immer wieder positiv erstaunt, wie zuverlässig und zuvorkommend diese sind. So macht es Freude!

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 11 Sitzungen. Nebst dem Tagesgeschäft standen die Themen «Finanzen» und «Mitgliederwerbung» ganz oben auf der Agenda. Wir befinden uns bei beiden auf einem guten Weg. Leider haben Markus von Känel (Vizepräsident), Sandra Gaugler (Sekretärin) und Andres Müller (Korpsvertreter) ihren Rücktritt bekannt gegeben. Herzlichen Dank an für den unermüdlichen und pflichtbewussten Einsatz. Ich freue mich, dass wir auf der Suche nach Ersatz fündig wurden. Mit Stefan Gaugler (Präsident), Philipp Christien (Vizepräsident), Mrijam Dummermuth (Protokolle), Kathrin Niederer (Sekretärin), Vivienne Niedermann (Korpsvertreterin) und Yannic Minder (Korpsvertreter) stellen sich sechs Personen für die entsprechenden Vakanzen zur Verfügung. Damit haben wir im Vorstand wieder jede Position besetzt und können auf Doppelfunktionen verzichten.

Mitgliedermutationen

Auch in diesem Jahr mussten wir einige Austritte aus Alters- und Ausbildungsgründen zur Kenntnis nehmen. Erfreulicherweise durften wir aber auf der anderen Seite zahlreiche neue Mitglieder in der Jugendmusikfamilie begrüßen. Die Junior Band ist ebenfalls stark angewachsen und etliche junge Musikantinnen und Musikanten schafften den Übertritt ins Korps.

Der erfreuliche Mitgliederzuwachs hängt auch mit der intensiven Werbung zusammen. Nebst dem Schreiben an die Eltern, den Vereinshinweisen im Bödeli-Info und dem Vortrag von Frau Thielemann haben vor allem die Besuche an den Schulen Wirkung gezeigt.

Finanzen

Normalerweise müsste ich an dieser Stelle über ein grosses Loch in unserer Kasse Rechenschaft ablegen. In diesem Jahr ist dies aufgrund einer traurigen Tatsache allerdings etwas anders. Leider mussten wir 2018 von langjährigen Ehrenmitgliedern Abschied nehmen. Da diese bis zuletzt ein grosser Freunde der Jugendmusik waren, wurden unser Verein entweder Spendenkonto eingesetzt oder wurde als Empfänger der Kollekte der Trauergottesdienste berücksichtigt. Wir werden Jörg Bohren, Egon Müller und Walter von Känel in ehrenvoller Erinnerung behalten. Im Jahr 2018 fand ein intensiver Austausch mit der Supporter-Vereinigung statt. Gemeinsam haben beide Vorstände ein neues Konzept erarbeitet, welches nun zur Umsetzung kommt. Bereits durften wir zahlreiche Spenden entgegennehmen. Zudem erhielten wir auf unser Gesuch hin von der Supporter-Vereinigung CHF 8'558.00 für den Kauf neuer Instrumente und als Beitrag an die Schnupperabos.

Dankeschön

Jetzt habe ich mein Jahr als Präsident also schon fast schadlos überstanden. Dies war allerdings nur möglich, dank der Unterstützung aller Vorstandsmitglieder. Jede und Jeder hat im vergangenen Jahr mehr geleistet als sein oder ihr Pflichtenheft vorgab. Ich bin froh, darf ich auf eine so tolle Crew zählen und freue mich, weiterhin als Marketingverantwortlicher Teil davon zu sein. Ebenfalls danke ich allen Jugendmusikantinnen und -musikanten, den Supporterinnen und Supportern, den vielen Helferinnen und Helfern, den Inserenten im JMIinside, den zahlreichen Tombolapreisspendern und allen, welche ich vergessen habe aber welche sich in welcher Form auch immer für die Jugendmusik engagieren.

Adrian Eschmann, Präsident a.i.

In ehrenvollem Gedenken

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir von drei lieben und wertvollen Menschen für immer Abschied nehmen.

Jörg Bohren-Hofmann, Ehrenmitglied und Ehrendirigent

(5. November 1947 - 23. Oktober 2018)

Egon Müller-Imboden, Ehrenmitglied

(29. August 1951 - 3. Dezember 2018)

Walter von Känel-Galli, Ehrenmitglied

(14. Oktober 1943 - 8. Dezember 2018)

Alle drei setzten sich Zeit ihres Lebens aktiv für die Jugendförderung ein. Als jahrelange Vorstandsmitglieder haben sie die Jugendmusik Interlaken in verschiedenen Funktionen und Ämtern unterstützt und massgeblich geprägt. Wir werden Jörg Bohren, Egon Müller und Walter von Känel in sehr guter Erinnerung behalten.

Bei uns läuft was!

Jahresprogramm 2019

Feb.	Do, 7.	18.30	Vereinsversammlung	Haus der Musik
März	Sa, 16.	ganzer Tag	Instrumentenparcours MSO	Haus der Musik
April	Sa 6.	Ganzer Tag	Helfereinsatz Snowpenair	Kleine Scheidegg
	Sa, 27.	Ganzer Tag	Probewochenende	Meiringen
	So, 28.	Ganzer Tag	Probewochenende	Meiringen
Mai	Sa, 11.	Ganzer Tag	Sammeltag für SJMF Burgdorf 19	Interlaken
	Sa, 18.	Ganzer Tag	Sammeltag für SJMF Burgdorf 19	Interlaken
Juni	Fr, 21.	Abends	Auftritt am «Tag der Musik»	Interlaken
	Sa, 22.	18.00	Auftritt «Premiere Tellspiele»	Tellspiel-Areal
	Do, 27.	18.00 - 21.00	Team-Event	Pfadiheim
Aug.	Do, 1.	Nachmittag	1. August-Festumzug	Interlaken
	Fr, 23.	20.00	Gästekonzert und Pizzaplausch	Rest. Des Alpes
	Sa, 31.	Nachmittag	Probefesttag für SJMF Burgdorf 19	Interlaken
Sep.	So, 1.	Vormittag	Probefesttag für SJMF Burgdorf 19	Interlaken
	Sa, 21.	ganzer Tag	Schweizer Jugendmusikfest 2019	Burgdorf
	So, 22.	ganzer Tag	Schweizer Jugendmusikfest 2019	Burgdorf
Okt.	Sa, 26.	Nachmittag	Probewochenende	Haus der Musik
	So, 27.	Vormittag	Probewochenende	Haus der Musik
Dez.	Sa, 7.	18.00	Hauptprobe Jahreskonzert	Haus der Musik
	So, 8.	15.00	Jahreskonzert	Casino Kursaal
	Do, 12.	18.45	Jahresabschluss	Haus der Musik



*Noch sind nicht alle Daten 2019 bekannt.
Den aktuellen Eventkalender finden Sie auf
www.jugendmusikinterlaken.ch*

Das perfekte Rezept



Was haben eine harmonisierende Jugendmusik und eine schmackhafte Pizza gemeinsam? Auf den ersten Blick wohl nicht allzu viel. Aber grundsätzlich sind die Zutaten für eine leckere Pizza und ein tolles Live-Konzert gar nicht so verschieden. Ein Erklärungsversuch in fünf Schritten.

1. Die Basis

Ein guter Pizzateig entsteht, wenn das Verhältnis aller Zutaten stimmt. Auch bei uns ist dies der Fall. Unsere Besetzung ist sehr ausgeglichen und harmoniert perfekt miteinander. Wichtig ist es, den Teig lange und gut zu kneten. Diese Aufgabe übernimmt unser Dirigent in dem er intensiv mit dem Korps auf einen Auftritt hin arbeitet. Selbstverständlich braucht der Teig im Anschluss Zeit zum Aufgehen. Wir überfordern unsere Jugendlichen nicht, sondern gönnen Ihnen auch Pausen. Bei uns steht der Spass im Vordergrund!

2. Die Sauce

Eine gute Pizzasauce sollte eine gewisse «Lebendigkeit» besitzen und darf nicht zu

flach schmecken. Dafür benötigt sie eine gewisse Balance. Unsere jungen Musiktinnen und Musikanten tragen dazu bei, mit viel Humor und Freude die Proben zu gestalten aber wissen auch genau, wann es darauf ankommt, alles zu geben. Eben eine perfekte Balance mit viel Leichtigkeit.

3. Die Zutaten für den Belag

Erlaubt ist was Schmeckt. Und das schöne dabei; es darf immer wieder variiert werden. Am 24. August 2018 haben wir uns für einen bunten Mix aus verschiedenen Stilrichtungen entschieden. So kamen mit «Smoke on the Water» ein paar Scheiben Räucherschinken, mit «Alpenrosen» etwas frische Schweizer Kräuter und mit «Samba» eine gewisse Schärfe auf den Teig.



Unser Tipp: am **Freitag, 23. August 2019** ist die Jugendmusik Interlaken erneut zu Gast im Des Alpes.

4. Ein guter Ofen

Fast so wichtig wie die Pizza selber, ist der Ofen in der diese gebacken wird. Oder in unserem Fall, der Ort, an welchem wir auftreten dürfen. Immer wieder gerne sind wir im Des Alpes zu Gast. Die Nähe zum Publikum und die hervorragende Betreuung durch das ganze Team vor Ort sind wunderbar.

5. Gäste, die geniessen

Was wäre eine leckere Pizza ohne jemanden der diese isst. Oder im übertragenen Sinne, was wäre gute Musik ohne, dass diese jemand hört. Es macht immer wieder Freude, wie viele Freunde und Fans unsere Konzerte im Des Alpes mitverfolgen.





Musik, Spass und Hot Dogs am Probenwochenende

Um bereits erste Vorarbeit für das kommende Eidgenössische zu leisten und ideal für das Jahreskonzert vorbereitet zu sein, führte die Jugendmusik am Wochenende des 27./28. Oktober ein Probewochenende im Haus der Musik durch.

Die Jugendlichen erwartete mit Gesamtprobe, Registerproben und noch einer Gesamtprobe bereits am Samstag ein forderndes Programm. Der musikalische Leiter und die professionellen Registerlehrer fanden aber die richtige Balance, dass trotz intensivem Üben der Spass nicht zu kurz kam. Während der Gesamtprobe am Sonntagmorgen zeigten sich dann auch die Fortschritte, welche jedes Register am Tag zuvor gemacht hat.

Dank fleissigen Eltern und Kindern durften wir in den Pausen wieder leckere Kuchen servieren. Zum Mittagessen wurde dann vom Vorstand frische Hot Dogs zubereitet. Da der Hunger allerdings sehr gross war und selbstverständlich auch Vitamine zur Stärkung nicht fehlen durften, wurden zusätzlich noch gesunde Äpfel organisiert.

Das Probewochenende hat sich wieder einmal in vielerlei Hinsicht gelohnt. Denn nebst den musikalischen Fortschritten konnten die Freundschaften unter den jungen Musikerinnen und Musikern weiter gepflegt werden und die Mitglieder der Junior Band erhielten ebenfalls einen ersten Einblick in den Probenbetrieb der «Grossen».





Abwechslung pur

K. aus R. war begeistert von der Show, welche alle Beteiligten boten. Der Aufmarsch mit herauffahrbarer Bühne war imposant anzusehen. Die Jungtambouren aus Matten, die Junior Band, die Alphornbläser und natürlich das Korps wussten mit vielen tollen Darbietungen zu überzeugen.

Neuer Musikalischer Leiter?

A. aus B. musste zweimal hinschauen. Hat die Jugendmusik einen neuen Vizedirigenten? Ja, Yannic Minder hat das Korps im Griff und sensationell den Marsch «Arosa» dirigiert. Bravo!



Charmante Ansagen

W. aus M. lobt die ausgezeichnete Moderatoreninnen. Vivienne, Mara, Daniela und Melanie haben ihren kurzweiligen und humorvollen Ansagen das Publikum begeistert. Aber wie war das nochmals mit den grauen/weißen Haaren?

Schon gehört?

Das Jahreskonzert der Jugendmusik war der Hammer!

Ja, ich weiss, man soll sich nicht selber loben. Machen wir auch nicht. Die Aussage aus dem Titel, stammt von einem begeisterten Konzertbesucher. In diesem Bericht kann ich uns nämlich definitiv nicht selber loben und muss mich auf gehörte Aussagen verlassen. Leider lag ich mit einer üblen Magen-/Darminfektion zu Hause im Bett. Mit Details möchte ich Sie verschonen. Deshalb zurück zum Thema. Mich haben zahlreiche Rückmeldungen zu unserem Jahreskonzert erreicht, welche mir helfen, trotz Abwesenheit einige Eindrücke niederzuschreiben. In diesem Sinne: alle Aussagen ohne Gewähr.



Grandiose Helferinnen und Helfer

S. aus W. meint: Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer, welche beim Bühnen Auf- und Abbau, am Kuchenbuffet oder sonst in einer Form zum guten Gelingen beigetragen haben!



Tolles Publikum

JM aus I. sagt; vielen Dank für den Konzertbesuch. Toll, dass wir wieder vor so vielen begeisterten Fans spielen durften.

Im Gespräch mit Stefan Gaugler

Ich freue mich auf die **ZUSAMMENARBEIT**

An der Vereinsversammlung vom Donnerstag, 7. Februar 2019, schlägt der Vorstand den Vereinsmitgliedern Stefan Gaugler zur Wahl als Präsident vor. Im Interview lernen Sie in bereits heute besser kennen.



Spielst du selber ein Instrument?

Perkussion. Ich finde es sehr vielseitig und abwechslungsreich.

Wie lange bzw. wie viel übst du?

Viel zu wenig, eigentlich sollte ich viel mehr üben.

Wann und wo hast du mit dem Musikmachen angefangen? 2011 wurde ich angefragt die Musikgesellschaft Matten am Eidgenössischen Musikfest an den Becken zu unterstützen. Seither hat mich dieses Hobby fasziniert.

Wie hiess deine letztes gekaufte CD?

Das weiss ich schon gar nicht mehr das ist bereits schon so lange her. Ich gehöre zu denen die einzelne Songtitel von Künstlern herunterlädt, welche mich gerade interes-

sieren. Das letzte Stück ist allerdings kein aktueller Hit, sondern das Selbstwahlstück vom Kantonalen Musikfest in diesem Jahr. Dieses dient mir momentan als Grundlage beim Üben.

Welches Lied musst du mitsingen/mitsummen obwohl es dir gar nicht gefällt? 079 von Lo und Leduc. Meine Kinder hören dieses Lied rauf und runter. Es nervt mich, trotzdem läuft mir die Melodie nach.

Was für einen Bezug hast du zur JMI?

Meine Frau war jahrelang Mitglied der Jugendmusik Interlaken und selber Mitglied im Vorstand. Durch sie durfte ich schon mehrmals bei der Jugendmusik an diversen Anlässen mithelfen. Die offene und unkomplizierte Umgangsart im Verein hat mich von Beginn an fasziniert.

Weshalb möchtest du Präsident der JMI werden? Ich durfte die Jugendmusik bereits längere Zeit erleben und bin sehr angetan von der Idee, die dahintersteckt. Es gibt nichts dankbareres als die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ich habe früher schon in anderen Vorstandsämtern mit Jugendlichen zu tun gehabt und habe die Arbeit dort stets sehr genossen. Jetzt da ich die Musik als mein Hobby entdeckt habe möchte ich gerne in der Jugendarbeit etwas bewirken.

Auf was freust du dich am Meisten?

Auf die Zusammenarbeit mit dem Topmotivierten Vorstand und auf die motivierten Korpsmitglieder

Wie siehst du den aktuellen Zustand der Jugendmusik? Ich durfte im Vorfeld zu meiner Wahl bereits an diversen Anlässen, sowie an mehreren Vorstandssitzungen teilnehmen. Ich freue mich als Präsident einen gut strukturierten und gut funktionierenden Verein anführen zu dürfen, mit topmotivierten jungen Musiker, welche ihr Hobby mit Herzblut ausüben.

Ist eine Jugendmusik zeitgemäss?

Ja, Jugendarbeit ist meiner Ansicht unerlässlich. Die Jugendlichen brauchen die Möglichkeit ihr im «stillen Kämmerchen» erlernte Fähigkeiten in einer Gruppe mit Gleichgesinnten zu festigen.

Welche Herausforderungen erwarten die Jugendmusik in den nächsten Jahren? Es gibt heutzutage eine grosse Fülle an Hobbys und Freizeitbeschäftigungen, welche die klassischen Hobbys, wie Musik, Turnverein oder Fussball «konkurrieren». Wir müssen hier schauen, dass das Musik machen weiterhin für Jugendliche attraktiv bleibt. Daher müssen wir die Nachwuchswerbung weiter forcieren. Als weitere Herausforderung

sehe ich die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Musikvereinen. Ich finde es wichtig, dass die Jugendlichen nach der



Jugendmusik den Anschluss in einem Musikverein finden. Die Zusammenarbeit zwischen der Jugendmusik, sowie den Musikvereinen darf nicht vernachlässigt werden

Was möchtest du als zukünftiger Präsident den Jugendlichen aus dem Korps mitgeben?

Ich habe euch als sehr motivierten und aufgestellten Haufen junger Musiker kennengelernt. Bleibt so und habt Spass an eurem Hobby. Mit eurer Art erfreut ihr euer Publikum. Der beste Ruhm für Musiker ist der Applaus, den er erntet. Ich freue mich auf eine interessante und kurzweilige Zeit mit euch.

Steckbrief Stefan Gaugler

Alter:	37 Jahre
Wohnort:	Interlaken
Familie:	verheiratet und Vater von zwei Töchtern
Hobbies:	Musik, Joggen, Familie



Im **Vorstand** stehen **Wechsel** an

Unter anderem aufgrund von Demissionen wechselt nicht nur der Präsident, es stehen in diesem Jahr auch in anderen Funktionen Wahlen an.

Im letzten Vereinsjahr mussten aufgrund zweier Vakanzen die Funktionen Präsident und Protokollführerin in Doppelfunktionen ausgeführt werden. Dieser Umstand gehört nun glücklicherweise der Vergangenheit an. Der Vorstand freut sich, der Vereinsversammlung nach intensiver Suche für alle Ämter passende und topmotivierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen. So kann wieder jede Funktion einzeln besetzt werden.

Da Sie die Jugendmusik Interlaken sicher schon seit geraumer Zeit begleiten, wer-

den Ihnen wahrscheinlich alle Gesichter sehr bekannt vorkommen. Philipp Christen, Vivienne Niedermann und Yannic Minder spielen immer noch aktiv im Korps mit. Kathrin Grossmann hies bis vor einigen Monaten noch Niederer und war ebenfalls aktive Musikantin. Mirjam Dummermuth hat einen Sohn, welcher aktiv in der Jugendmusik mit dabei ist.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die fünf potenziellen neuen Vorstandsmitglieder in kurzen Interviews vor.

Vivienne Niedermann

Beschreibe dich bitte in drei Worten: ehrgeizig, kontaktfreudig, unternehmungslustig

Dein schönstes Erlebnis in der JMI?

Mein schönstes Erlebnis ist eigentlich jedes Jahr am Jahreskonzert. Wenn wir unser letztes Stück gespielt haben wir alle aufstehen und die Zuschauer anfangen zu klatschen. Genau dann klatschen sie nur für uns und unsere Leistung die wir erbracht haben und eine Last fällt von den Schultern weil man weiss man hat es geschafft und ein weiteres Jahr ist vorüber, man ist einfach zufrieden und glücklich.



Warum spielst du Trompete? Ich weiss das gar nicht mehr so genau. Ich weiss nur noch, dass Armin Häsler zu uns in die Schule kam und uns einige Instrumente vorstellte. Wir

durften dann selber auch noch ausprobieren und die Trompete war das einzige Instrument aus dem ich einen Ton hervorbrachte. Dieser klare, laute Ton gefiel mir irgendwie sehr gut.

Wie viel übst du? Leider viel zu wenig. Ich habe nebst all den anderen Dingen nicht mehr viel Zeit jeden Tag zu üben. Ich versuche aber mind. 2-3mal pro Woche neben der Gesamtprobe zu üben.

Welche guten Neujahrsvorsätze hast du für die JMI? Dass wir uns alle immer wieder auf die gemeinsamen Konzerte freuen und uns auch dem entsprechend vorbereiten. Dass heisst aber auch dass wir zu Hause üben und möglichst vollzählig zu den Proben erscheinen.

Kathrin Grossmann



«Gerne unterstützte ich die JMI als neue Sekretärin»

Beschreibe dich bitte in drei Worten
Fröhlich, ehrgeizig, humorvoll.

Machst du noch Musik? Wenn ja wo?

Musik ja, Blasmusik nein. Bis letztes Jahr habe ich im Musikverein Interlaken Unterseen Querflöte gespielt, aus Zeitgründen ist dies aber leider im Moment nicht mehr möglich. Ich nehme aber noch Gesangsstunden und spiele zu Hause ein Bisschen Klavier.

Dein schönstes Erlebnis in der JMI?

Als wir 2010 in Kirchberg den Unterhaltungswettbewerb gewonnen haben. Das war ein riesen Fest und natürlich der perfekte Einstieg für mich als neue Musikantin im Korps.

Welches Lied musst du mitsingen/mitsummen obwohl es dir gar nicht gefällt?

„Ma-Ya-Hi“, war in den Charts als ich noch in der Primarschule war und wird (leider) immer noch im Radio gespielt.

Welchen Neujahrsvorsatz hast du bereits wieder gebrochen?

Meinen Kaffeekonsum zu reduzieren. Es hat geklappt, bis das Studium wieder angefangen hat.

Yannic Minder

Beschreibe dich bitte in drei Worten: Zielstrebig, Organisiert, optimistisch



Dein schönstes Erlebnis in der JMI? Das erste tolle Erlebnis war das Jugendmusik fest in Zäziwil. Ich war damals noch im Vorstufenkorps und wir hatten ein cooles Wochenende. Später sicher jedes Jahreskonzert. Schon bei der Vorbereitung, der Hauptprobe sowie natürlich am Konzert Tag. Am Morgen das Aufstellen und die Erste Stellprobe steigern die Vorfreude auf das Konzert am Nachmittag. Den ersten Platz am Jugendmusikfest in Worb wird mir sehr schön in Erinnerung bleiben. Später die Reise in den Schwarzwald und das Unspunnenfest sind weitere Höhepunkte, die ich in der Jugendmusik erleben durfte.

Welches ist dein Lieblingsstück in der JMI? Das absolute Lieblingsstück im Moment ist das Eiger. Aber auch das Morricone, Blue Ridge Saga, Transformers und sämtliche andere Stücke bei dem es nebst einer interessanten Schlagzeugstimme auch anspruchsvolle Perkussion Stimmen hat. Andererseits gefallen mir Stücke wie Eye of the Tiger und Smoke on the Water bei denen man es krachen lassen kann.

Wie fühlst du dich am Abend des 21. Septembers? Das wird ganz auf die letzten Proben drauf ankommen. Aber ich denke die Aufregung wird erst kurz vor dem Auftritt kommen. Schlussendlich werden wir unser bestes geben und eine tolle Show bieten. Das Endergebnis spielt in meinen Augen nur eine Untergeordnete Rolle. Wenn alle ihr Bestes geben und Spass haben, war es für mich ein erfolgreiches Wochenende.



Philipp Christen

Beschreibe dich bitte in drei Worten:
Ehrgeizig, Ehrlich, Sozial

Dein schönstes Erlebnis in der JMI? Diese Frage ist sehr fies gestellt weil du dich auf ein Erlebnis beschränkst. Ich nehme mir aber die Freiheit und zähle ein Ereignis welches ich mit Armin Häsler (Ex-Dirigent) und mit Wali Jorns (aktueller Dirigent) erleben durfte. Mit Armin war es der Showwettbewerb in Kirchberg 2010 welchen wir mit dem Route 66 Program gewannen. (Der Notenzusammenschnitt und ein Flyer sind immer in meiner Notemappe bereit) Mit Wali war es die Vereinsreise in den Schwarzwald wo wir in einem Total ausverkauften Konzertsaal die Leute begeistern durften. (Jedesmal wen ich daran denke geht es mir kalt den Rücken runter) Und den darauffolgenden Ausflug in den Europapark in Rust, das war ein super Wochenende.

Mirjam Dummermuth



Beschreibe dich bitte in drei Worten:

Mitdenkend, ruhig, engagiert

Welchen Bezug hast du zur JMI? Nicolas ist im Korps der JMI und spielt Tuba. Ihm gefallen das mehrstimmige Spielen und das Zusammensein mit den zahlreichen Musikanten sehr. So kann ich bei seinem Hobby teilhaben und etwas für die Jugend tun. Ich spiele selber kein Blasinstrument, mit meiner kaufmännischen Grundausbildung kann ich der JMI nach meinen Möglichkeiten und Fähigkeiten zur Hilfe stehen.

Welche Herausforderungen erwarten die Jugendmusik in den nächsten Jahren?

Ganz ehrlich? Veränderungen und Herausforderungen gehören zum Leben dazu, nichts ist so sicher im Leben wie eine Veränderung. Sie birgt auch Chancen und Neuanfänge. Mir ist es wichtiger festzuhalten, was die JMI in einigen Jahren ausmachen wird. Ich erlaube mir, meine Antwort entsprechend anzupassen:

- Die JMI begeistert musikalisch in der Besetzung, in der sie gerade ist.
- Die JMI fägt und schenkt Beheimatung – jeder Musikant, jede Musikantin ist gut aufgehoben bei der JMI. Jeder/Jede fühlt sich gerne Teil der JMI, und macht engagiert mit, wo und wie er/sie kann.
- Die JMI unterstützt weiterhin eine gute musikalische Bläser-Ausbildung.
- Die JMI hat weiterhin die nötigen finanziellen Mittel für einen eigenen kompetenten und begeisterungsfähigen Dirigenten sowie für einen guten Unterhalt von Instrumenten und Uniformen.
- Die JMI wird mitgetragen von Eltern und Interessierten, sei es durch tatkräftigen Einsatz im Vorstand, an Musikfesten, Probewochenenden etc..

Warum hast du dich für das Schlagzeug entschieden? Meine Eltern ermöglichten uns (meinem Bruder und mir) ein Instrument zu erlernen. Doch der Weg zum Percussionisten / Schlagzeuger war lang.. Der Grundstein, wie bei Vielen die Blockflöte, weil der damalige Traum noch das Saxophon war. Doch dieser wurde nach einem besuch der JMI schnell „zerstört“ und ab da an waren die Zugposaune und das Schlagzeug Trumpf. Und in dieser Zeit änderte sich auch etwas der Musikgeschmack vom Jazz zum Rock und weil mein Götti immer vom Schlagzeug schwärmte war ab da an klar das ich ein Percussionisten / Schlagzeuger werden will. Doch die Zugposaune schwebt immer noch in meinem Hinterkopf herum.

Wie siehst du den Zustand der Jugendmusik? Wir haben jetzt wieder einen tollen Sound. Alle kommen mit viel Freude an die Proben und die Disziplin ist sehr hoch. Ich staune immer wieder. Es mach mir immer noch riesen Spass so gute und freundliche Nachkommen zu erleben und zu unterstützen, die JMI hat noch eine lange Ära vor sich.



Music and More

Unser Dirigent, Walter Jorns wagt für uns einen Blick zurück und schaut vorwärts in die Zukunft der Jugendmusik Interlaken.

Das Weihnachtslied, welches die Jugendmusik Interlaken am Jahreskonzert vom 2. Advent 2018 als letztes Stück spielte, ist doch schon ein Weilchen verstummt. Gerne erinnere ich mich an diesen «letzten Akt» unseres Konzertes zurück. Nach einem äusserst anspruchsvollen Programm mit originaler Blasmusik Literatur, mit Märschen, mit Film- und Unterhaltungsmusik, Schoweinlagen, Alphornensemble und vielem mehr kehrte am Schluss mit «O du fröhliche, o du seelige» eine innige Ruhe in den Konzertsaal ein. Wie immer spulte sich in meinem Kopf das vergangene Jugendmusikjahr ab und ich genoss während dem Musizieren das Erlebte. Und wie immer gehen bei diesem Programmpunkt die Emotionen mit mir durch und es kullert im Scheinwerferlicht glänzend die eine oder andere Freudenträne über meine schweissgenässen Wangen. Und ich weiss, dass es auch im Orchester jeweils das Eine oder Andere «schüttelt». Emotionen! Obwohl der Verein seit Jahrzehnten traditionell nur zwei der eigentlich drei Liedstrophen spielt liess ich es mir am vergangenen Konzert nicht nehmen spontan die dritte Strophe auch noch anzuhängen. In viele schöne Gedanken versunken winkte ich schliesslich völlig gelöst und entspannt den Schlussakkord

ab. Das 2018 war ein intensives, herausforderndes, lehrreiches, musikalisches und äusserst kameradschaftliches Jugendmusikjahr!

Der Jahresbeginn war «sportlicher» als auch schon. Kurz vor Weihnachten haben wir uns gemeinsam entschieden, definitiv am Unterhaltungsmusikwettbewerb «1. Youth In Entertainment» in Frauenkappelen teilzunehmen. Bis Ende Januar musste somit das Thema (der rote Faden) festgelegt und dann umgehend das Drehbuch zusammengestellt werden. Ansonsten wird es eng werden mit dem Umsetzen bis Ende Mai... Lehrreich und befruchtend war die Zusammenarbeit unter und mit den Jugendlichen. Es wurde zu Beginn viel diskutiert, dann ein Themenwettbewerb lanciert, später Musikstücke vorgeschlagen und ausgewählt und schliesslich Showeinlagen zurechtgelegt. Das gesamte musste in einem Guss daher kommen und konzeptionell passen. Schliesslich war das rund 20-minütige Unterhaltungsmusik-Showprogramm «interlaken.» (Interlaken-Punkt) rechtzeitig geboren. Die neue Show sollte unseren Herkunftsort Interlaken mit allen Facetten vertonen und auch teilweise optisch darstellen. Mit viel Engagement erarbeiteten wir nun Schritt für Schritt das Programm. Am Probenwochenende im «Affenwald» bastelten wir zwischen dem Musizieren, abwaschen, Sanitäranlagen und Tische putzen, Gesellschaftsspiele machen sowie vielem mehr die benötigten Utensilien. Noten kopieren, Takte ausschneiden und zum geforderten Übergang formen, Hüte leimen, Notenblätter zusammen kleben, Töne einfärben, das entstandene Heft «bostitschen», usw.. Am Sonntagabend hatten schliesslich alle Musikantinnen und Musikanten mit gegenseitiger Unterstützung alles parat, was es für eine erfolgreiche Teilnahme an einem Unterhaltungsmusikwettbewerb benötigt.

Und dann war er da, der Tag, auf den man sich schon lange gefreut hatte. Gut vorbereitet und mit einem grossartigen Zusammenhalt betraten wir die Showbühne im Wettbewerbslokal in Frauenkappelen. Der Vortrag gelang uns wirklich gut und kam beim Publikum an. Alles was wir eingeübt hatten konnten wir zum richtigen Zeitpunkt abrufen. Und das ist doch schon mal was! Da auch Semi-Profi-Orchester teilnahmen waren wir schliesslich auf der Rangliste verständlicherweise nicht bei den vordersten mit von der Partie. Trotzdem: der Anlass war mehr als gelungen. Unsere persönliche Leistung stimmte und die Pflege der guten Kameradschaft stand sowohl bei den Vorbereitungen wie auch am Konzerttag immer im Vordergrund.

Und was brachte uns dieses Projekt ausser einer Nummer auf einer Rangliste? Klar steht bei einem Jugendmusikverein natürlich das Musizieren im Vordergrund. Die musikalische Grund-, Aus- und Weiterbildung auf dem Instrument ist zentral. Für mich gibt es aber eine weitere ganz wichtige und bedeutende Komponente. Ich nenne diese auf Neudeutsch mal «Music and more!» (Musik und mehr!). Ein Projekt entwickeln, dieses erarbeiten und schliesslich umsetzen erfordert und fördert nebst dem Fachwissen und musikalischen Können auch die sozialen Kompetenzen jedes Einzelnen. Es lehrt einem sich im Kollektiv einzufügen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und nach Lösungen und Möglichkeiten zu suchen. Bei Streitigkeiten ist der Dialog gefragt und man löst das Problem meist mit Kompromissen. Und das Schöne am Ganzen ist, dass aufgrund dieser nicht-musikalischen Tätigkeit auch das Musikalische profitiert und vorwärts geht. Man kennt, schätzt und respektiert sich gegenseitig. Man ist sich gewohnt aufeinander zu hören und lässt den Solisten spielen. Man lernt,



dass die Begleitstimme ebenso wichtig ist wie die Leadstimme. Man steht zusammen hin nimmt den Applaus gemeinsam entgegen und teilt den Erfolg miteinander. Und genau das durften wir alle im vergangenen Jahr intensiv zusammen erleben.

Im einen oder anderen interessanten Gespräch mit den Jugendlichen habe ich mitbekommen, dass es viele Junge nicht mehr «cool» finden in einem Verein mitzumachen. Also die, die eben in keinem Verein sind sagen das. Warum eigentlich? Klar kann ein Verein in vielen Belangen wie z.B. dem vorgegebenen Terminprogramm anstrengend sein.

Heute will man offenbar «ungebunden und frei sein».

Man verkennt meiner Meinung nach viel zu oft, dass ein Verein in gewissem Masse halt auch eine Lebensschule ist. Ganz nach dem Sprichwort: «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!». Als Ausbildungsverantwortlicher in unserer Firma bekomme ich in diesem Bereich einiges mit. Wenn bei einem Lehrstellenbewerber bei

den Hobbies «Chillen», «PC-Spiele», «Filme schauen» und «mit Freunden ausgehen» steht, dann weiss ich meist schon im Voraus was das auf sich hat. Schon nach wenigen Schnupperstunden ist dann beim Bewerber meist die Luft draussen und für unseren Betrieb alles klar. Kein Ziel vor Augen, kein Biss, kein Durchhaltewille. Nichts. Selbstverständlich will ich da keinesfalls alle jungen (und auch ältere) Menschen in den gleichen Topf werfen! Aber man merkt deutlich, welche Jugendlichen in einem Verein sind und welche nicht. Aus den Einen ist eben ein «Hans» geworden, die Anderen bleiben ein Leben lang das «Hänschen». Auch wenn es vielleicht «uncool» ist. Ein sinnvolles Hobby zu haben bringt das Rüstzeug für das ganze Leben mit sich. Und deshalb: die Jugendmusik Interlaken steht ein für «Music and more!». Mit grosser Freude und viel Herzblut nehme ich zusammen mit der gesamten Vereinsleitung die Rolle wahr, die jungen Menschen während all ihrer Entwicklungsphasen zu begleiten. Manchmal ist das sehr anstrengend und braucht Nerven wie Stahlseile :-). Die unzähligen schönen Momente geben dann aber immer wieder Kraft weiter zu machen.



Und nun stehen wir am Anfang eines neuen Vereinsjahres. Genau genommen am Anfang meines sechsten Amtsjahres als Dirigent und musikalischer Leiter der Jugendmusik Interlaken. Die Grundausbildung sowie die beiden Formationen Junior Band und Korps sind auf Kurs. Die geplanten Aktivitäten lassen auf ein weiteres erlebnisreiches Jahr schliessen. Das grösste Erlebnis wird die Teilnahme der Hauptformation, dem Aushängeschild des Vereins, am Schweizerischen Jugendmusikfest vom 21./22. September 2019 in Burgdorf sein. Dieses Fest findet nur alle 5 Jahre statt und gilt als absoluter Höhepunkt in einer Jugendmusikkarriere. Wenn alles passt, dann schafft man als Jugendmusikant maximal 1-2 Teilnahmen. Die Erlebnisse an den «Schweizerischen» in Frauenfeld und Brig sind mir aus meiner Jugendmusikzeit in bester Erinnerung. Wir dürfen uns wirklich alle darauf freuen in Burgdorf mit von der Partie zu sein! Es gilt nun also die Teilnahme vorzubereiten. Nicht nur musikalisch. Eine grosse Herausforderung wird das Geld sammeln sein. Der Verein benötigt hierfür exklusiv gegen Fr. 10'000.-. Da die Vereinskasse gerade keinen Überschuss aufweist und wir die Elternbudgets nicht zusätzlich be-

lasten wollen heisst es kreativ sein. Schon Ende des letzten Jahres wurde deshalb ein Organisationskomitee aus Musikantinnen und Musikanten gegründet. Erste Ideen sind in der Pipeline. Man darf also gespannt sein, wie die Jugendmusik Interlaken dieses Unterfangen angehen wird. Im Weiteren stehen auch dieses Jahr nebst den ordentlichen Proben wieder zahlreiche Konzerte, Probenwochenenden und Team-Events auf dem Tätigkeitsprogramm.

Liebe Leserinnen und Leser: die Jugendmusik Interlaken lebt «Music and more!» und ist bereit für die Herausforderungen im 2019. Im Namen «meiner» über 60 Kinder und Jugendlichen sowie der gesamten Jugendmusikfamilie wünsche ich Ihnen von Herzen immer alles Gute. Wir freuen uns, wenn Sie ganz getreu unserem Motto «Jugendmusik Interlaken - Bisch o derby? Äs fägt!» unser Wirken auch künftig in allen möglichen Belangen unterstützen und mit uns gemeinsam die Freude an der Musik teilen

Walter Jorns
Musikalischer Leiter



Wir begeistern für unser Hobby

Anfangs August 2018 starteten wir mit einer neuen Zusammensetzung der Junior-Band. Es konnte einige der Piccolos in die Junior-Band wechseln. Dies tat der Juniorband gut, da sie wegen der Teilnahme der Jugendmusik am «Youth and Entertainment» in Frauentruppen bereits früh im Jahr tragende Mitglieder ans Korps verloren hatte. Somit konnten wir jetzt also mit einer neu aufgestellten Formation starten, die in der Instrumentenverteilung recht ausgewogen ist. Dadurch, dass wir in der Juniorband immer Musikantinnen und Musikanten haben, die bereits Erfahrungen haben im Zusammenspiel, können diese die Neuzugänge unterstützen und so auch mehr Verantwortung übernehmen in der Band. Dank der regelmässigen Proben und auch dem Probewochenende konnte die Junior Band im Jahreskonzert der Jugendmusik Interlaken im Dezember ein abwechslungsreiches Programm vorstellen.

Da wir nächstes Jahr am Schweizerischen Jugendmusikfest in Burgdorf teilnehmen

werden, ist ein Wechsel von der Junior Band ins Korps nur auf Januar 2019 möglich. So sind die neuen Mitglieder des Korps von Anfang an, in die Vorbereitung für das Jugendmusikfest einbezogen. Aus diesem Grund fand für einige Mitglieder der Junior Band im Dezember 2018 eine Standortbestimmung statt, betreffend eines Wechsels ins Korps. Sieben Musikantinnen und Musikanten (Saxophon, Flöte, Waldhorn und Schlagzeug) dürfen neu ab Januar 2019 im Korps mitspielen. Ich wünsche ihnen alles Gute für diesen grossen Schritt.

Auch im 2019 sind wir wieder aktiv auf der Suche nach neuen Mitgliedern, welche die Freude am Musikmachen in der Jugendmusik Interlaken erleben möchten. Dazu sind wieder Schulbesuche geplant. Zudem werden wir auch im Bödeli-Info wieder aufzeigen, warum sich eine musikalische Ausbildung auch für Ihr Kind lohnt.

Iwan Tschopp
Ausbildungsleiter



Die Anmeldung ist erfolgt. Jetzt gilt es ernst!

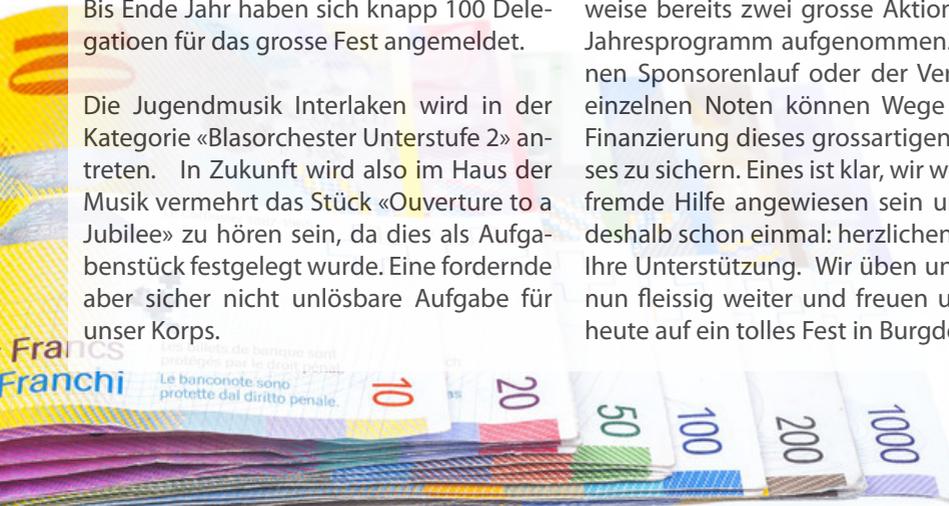
Es ist entschieden, wir werden fix am Eidgenössischen Jugendmusikfest in Burgdorf teilnehmen. Das aus Jugendlichen bestehende OK hat gemeinsam mit Walter Jorns die weitere Marschrichtung festgelegt.

Wir werden in Burgdorf nicht alleine sein. Neben uns sind rund 4'000 weitere junge Musikantinnen und Musikanten vor Ort. Bis Ende Jahr haben sich knapp 100 Delegationen für das grosse Fest angemeldet.

Die Jugendmusik Interlaken wird in der Kategorie «Blasorchester Unterstufe 2» antreten. In Zukunft wird also im Haus der Musik vermehrt das Stück «Ouverture to a Jubilee» zu hören sein, da dies als Aufgabenstück festgelegt wurde. Eine fordernde aber sicher nicht unlösbare Aufgabe für unser Korps.

Eine grosse Herausforderung stellt aber die Finanzierung da. Damit diese nicht zum Stolperstein wird, hat sich das OK auch darüber Gedanken gemacht. Unter dem Strich wird die Jugendmusik für das Fest zwischen CHF 8'000.00 und CHF 10'000.00 investieren (Festkarten, Übernachtung, Anreise, etc.).

Um dieses Geld zu sammeln sind beispielsweise bereits zwei grosse Aktionstage im Jahresprogramm aufgenommen. Auch einen Sponsorenlauf oder der Verkauf von einzelnen Noten können Wege sein, die Finanzierung dieses grossartigen Ereignisses zu sichern. Eines ist klar, wir werden auf fremde Hilfe angewiesen sein und sagen deshalb schon einmal: herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Wir üben und planen nun fleissig weiter und freuen uns schon heute auf ein tolles Fest in Burgdorf.



SCHNUPPERLEKTIONEN

Nach dem grossen Erfolg in den letzten fünf Jahren, bietet die Jugendmusik auch in diesem Jahr wieder drei kostenlose Schnupperlektionen für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren an.



GROSSE AUSWAHL

Du hast die Wahl! Entscheide dich für eines der tollen Instrumente aus unserem Ausbildungsangebot: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Kornett, Posaune.

KOSTENLOS AUSPROBIEREN

Eine Anmeldung für diese Lektionen bedeutet noch keine Mitgliedschaft in der Jugendmusik. Die drei Lektionen sind daher völlig unverbindlich.



JETZT ANMELDEN

Ermöglichen Sie jetzt Ihrem Kind den Start in eine erfolgreiche musikalische Ausbildung. Im Anschluss an Ihre Anmeldung werden Sie direkt von Musiklehrerinnen und -lehrern der Musikschule Oberland Ost kontaktiert, um die entsprechenden Termine zu fixieren.

KONTAKT

Die Anmeldung unter Angabe der allgemeinen Kontaktdaten, des Jahrganges und des Wunschinstrumentes senden Sie bitte per Post oder E-Mail an untenstehende Adresse unseres Ausbildungsleiters:

Iwan Tschopp, Senggigässli 30,
3800 Matten. Tel: 079 893 82 75
ausbildung@jugendmusikinterlaken.ch





Dank den Spenden der Supporterinnen und Supportern konnten unter anderem diese drei neuen Instrumente gekauft werden.

Der Jahresbericht 2018 der Supporter-Vereinigung

Im vergangenen März wurde ich zum Nachfolger von Peter Michel als Präsident der Supportervereinigung gewählt.

Nach Neubläserausbilder, Vize-Dirigent Vorstufenkorps, Dirigent Vorstufenkorps, Dirigent grosses Korps ist dies nun bereits mein fünftes Amt in der Jugendmusik Interlaken.

Es ist aber absolut nicht so, dass ich das Gefühl habe, dass es ohne mich nicht geht.

Die JMI bedeutet mir seit meiner Kindheit sehr viel, konnte ich doch dort mein geliebtes Hobby das Musizieren erlernen und auch meine ersten Dirigierversuche starten. Weiter bin ich dank der Fürsprache und Unterstützung von Karl Zumbühl in den Ver-

band Bernsicher Jugendmusiken gewählt worden und konnte dort während 20 Jahren etwas im Jugendmusik-wesen bewegen und mitgestalten (als Leiter Ressort Musik und Vizepräsident VBJ).

Ich möchte nun etwas von dieser langjährigen Erfahrung der JMI zu Verfügung stellen. Zudem engagiere ich mich lieber aktiv in der Jugendarbeit als nur davon zu sprechen! Die Jugendmusik Interlaken hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt und ich mache dem Team um Adi Eschmann ein grosses Kompliment. Der Aufwärtstrend in den Mitgliederzahlen zeugt von sehr viel Engagement und Herzblut des Vorstandes.

Einen ganz speziellen Dank gehört aber sicher Walter Jorns. Als mein Nachfolger hatte er ab 2013 eine nicht ganz leichte Aufgabe zu bewältigen. Viele Abgänge älterer Mitglieder aus dem Korps, kaum Anfänger, also denkbar schlechte Voraussetzungen für ein gutes Gelingen.

Der musikalische Leiter hat diese Herausforderung aber mit dem nötigen Drive angepackt und konnte nun in den letzten Monaten und Jahren wieder ein solides Korps aufbauen. Ich bin überzeugt, dass die junge Crew in den nächsten Jahren noch mehr zusammenwachsen wird und dadurch das Niveau noch gesteigert werden kann. Wali mach weiter so, Du hast unsere volle Unterstützung.

Der Vorstand der Supportervereinigung hat sich im vergangenen Jahr anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand der JMI darüber unterhalten, wie es weitergehen soll. Unter der Leitung von Adi Eschmann haben wir verschiedene Möglichkeiten diskutiert und versucht herauszufinden, wie die Einnahmequellen auf unserer Seite gesteigert werden können.

Das Modell mit den jährlich wiederkehrenden Beiträgen hat an Attraktivität verloren und es wird immer schwieriger, neue Gönner zu finden. Wir haben nun zusammen neue Ideen und Lösungen gesucht und ein Konzept entworfen, welches unseren Supportern demnächst präsentiert werden soll.

Mit grosser Freude darf ich in meinem Bericht darauf hinweisen, dass der Vorstand der Supportervereinigung der JMI den stolzen Betrag von CHF 8558.00 überweisen konnte. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Kauf Baritonsaxophon CHF 3 168
- Kauf zwei Trompeten CHF 1 448
- Kauf Tubabag und Ständer, Bongos, CHF 703
- MSO Schnupperabos CHF 1 919
- Miete div. Instrumente CHF 1 320

Die Supportervereinigung wünscht der JMI für das 2019 alles Gute und viele schöne Töne und Harmonien. Wir drücken euch für das Eidgenössische Musikfest in Zug die Daumen!

Es würde uns natürlich freuen, wenn wir auch in diesem Jahr neue Gönner oder eben Supporter gewinnen könnten. Es heisst auch bei uns „jeder Rappen zählt...“.

Im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Supportern, welche uns zum Teil schon seit vielen Jahren unterstützen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, welche viele Jugendliche ein ganzes Leben begleitet. Danke.

Armin Häsler
Präsident Supportervereinigung JMI

Und zum **Schluss** noch dieses und jenes und sowieso



Nicht vergessen!!

Die diesjährige Uniformenkontrolle findet am Mittwoch, 27. Februar und am Donnerstag, 28. Februar 2019 jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr im Haus der Musik statt.

Bei der Bödli Textilreinigung erhält die Jugendmusik für die Reinigung der Uniform 10% Rabatt.

Wer verhindert ist meldet sich bitte frühzeitig bei Barbara Zahnd (033 823 29 75 uniformen@jugendmusikinterlaken.ch)

Sauber bleiben!

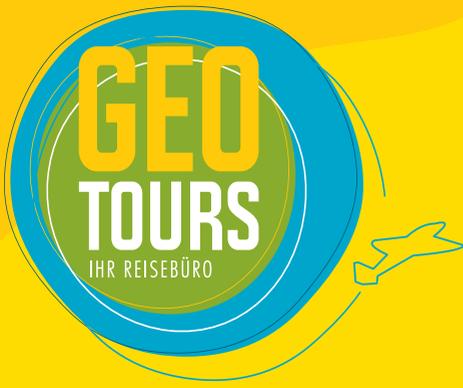
Witzigerweise schliesst sich der Kreis meines Präsidialjahres mit einem Thema, bei welchem ich privat auch nicht zu den Besten zähle. Eine meiner ersten Amtshandlungen war, die Jugendlichen zu rügen, da nach der Vereinsversammlung Wienerli, Servietten und weiteres liegen blieb. Und auch an der letzten Vorstandssitzung unter meiner Leitung musste ich noch einmal eine Rüge entgegennehmen, nämlich dass nach dem Probewochenende schlecht geputzt wurde...

Nehmt euch als guten Neujahrsvorsatz folgendes mit: ich putze meine Schweinerei immer selber!



In diesem Sinne wünsche ich allen ein saugutes neues Vereinsjahr!





D'FERIEBERATIG VOM IHEIMISCHE GEO TOURS-TEAM – **DAS ISCH ÖPE NO MUSIG!**





YoungMemberPlus: Das Jugendkonto für unbegrenzten Musik-Spass

Jetzt Konto eröffnen, mit der Raiffeisen Music App
deine Lieblingsmusik geniessen und einmalige
Meet & Greets gewinnen. Mehr Infos und weitere
Vorteile unter: [raiffeisen.ch/music](https://www.raiffeisen.ch/music)